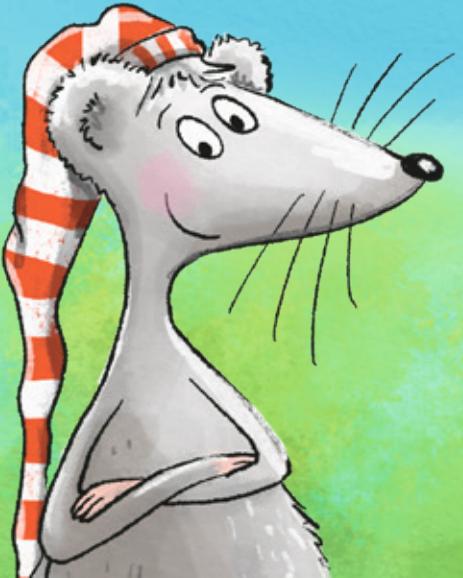




Im Schrebergarten von Frau Bienenstich treibt sich ein Apfeldieb herum! Nur noch die abgenagten Gehäuse baumeln an den Ästen. Zipfelmaus ist empört! Woraus soll Spitzmaus denn jetzt den köstlichen Apfelsaft machen? Zusammen mit ihren Freunden, Fledermaus Shakira, Hummel Fifi, den Siebenschläfern Flip und Flop, Dicke Spinne und Maulwurf, legt sie sich auf die Lauer ...



ISBN 978-3-96594-281-3  
14,00 € (D)/14,40 € (A)



9 783965 942813

[www.suedpol-verlag.de](http://www.suedpol-verlag.de)

● Lesepunkte bei  
Antolin sammeln

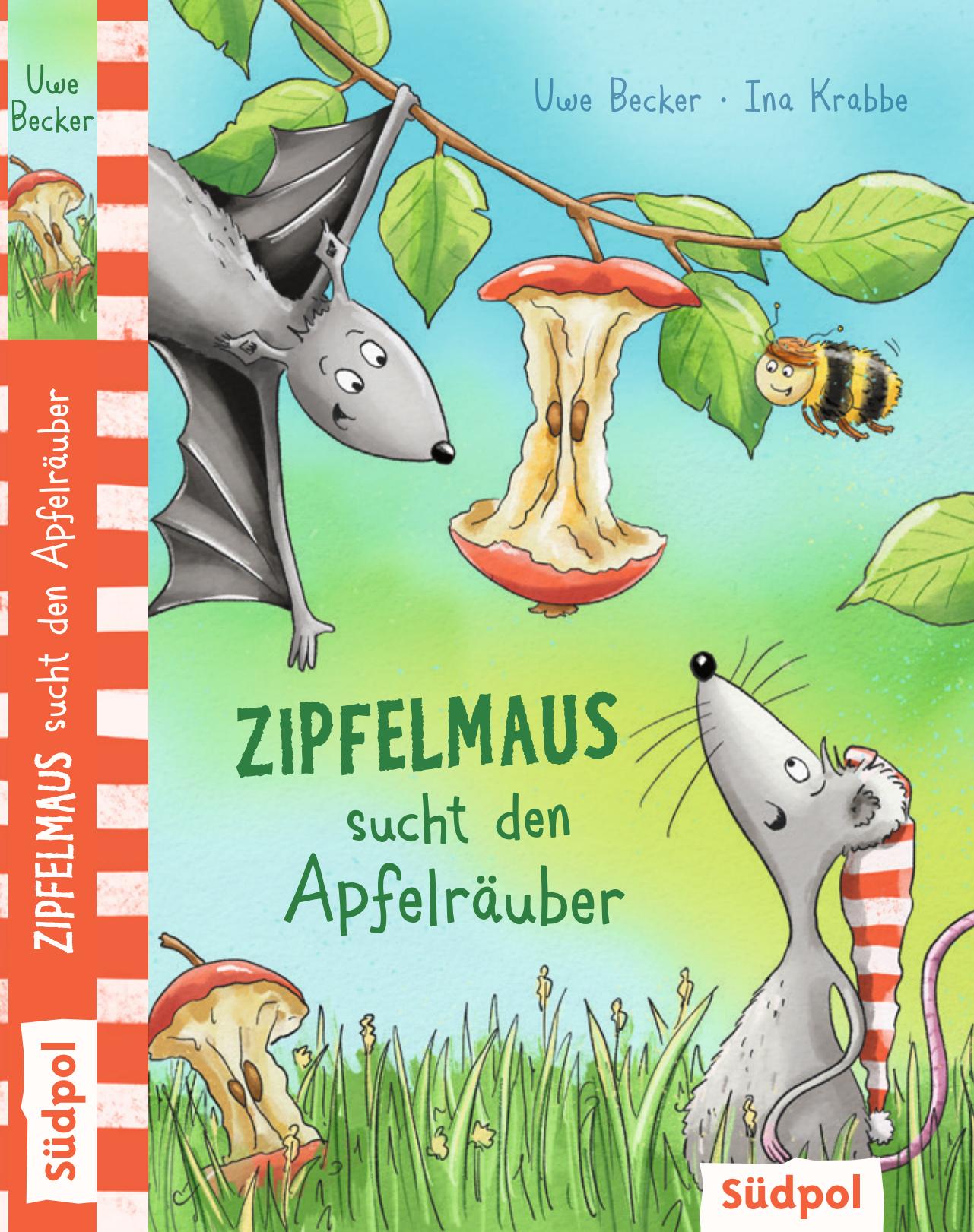
Uwe  
Becker



ZIPFELMAUS sucht den Apfelräuber

Südpol

Uwe Becker · Ina Krabbe



Südpol



Uwe Becker

# ZIPFELMAUS

sucht den  
Apfelräuber

mit Illustrationen  
von Ina Krabbe



Das Buch wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt und leistet  
damit einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Bewirtschaftung der  
Wälder rund um den Globus.

ISBN 978-3-96594-281-3

1. Auflage August 2024 (farbige Neuauflage)

© Südpol Verlag, Grevenbroich 2024  
Alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggestaltung und Illustrationen: Ina Krabbe

[www.suedpol-verlag.de](http://www.suedpol-verlag.de)

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten  
sind im Internet über dnb.de abrufbar.

Von Uwe Becker bereits im Südpol Verlag erschienen:

Wer überrascht denn da die Zipfelmaus?  
Zipfelmaus sucht den Apfelräuber  
Zipfelmaus und die Glitzerkatze  
Zipfelmaus und der wunderbare Weihnachtsplan  
Zipfelmaus jagt den Vogeldieb  
Zipfelmaus und der geheimnisvolle Goldkratzer  
Zipfelmaus und die Königin von Saba  
Mias kleine Schlafmusik



## Inhalt

Der Apfelbaum	9
Cora	15
In der Spelunke	22
Wer ist da?	30
Der Plan	36
Ermittlungen	43
Vier plus eins	52
Was nun?	60
Beratungen	68
Huihui	75
Nach Süden!	82

# Mit dabei sind



**Zipfelmaus** lebt in einem alten Küchenschrank im Gartenhäuschen von Frau Bienenstich



**Shakira\*** und **Fifi**, eine flatterhafte Fledermaus und ihre Hummel



**Die Flipflops**, die Siebenschläfer Flip und Flop wohnen im Garten nebenan



**Maulwurf**, lebt vorwiegend unter der Erde



**Cora**, eine kluge Blindschleiche; sie lebt im Kompost, taucht aber überall auf



**Spitzmaus** betreibt die Spelunke, die ein beliebter Treffpunkt der Gartenbewohner ist



**Schwarzekatze**, stets auf der Jagd nach Zipfelmaus, bisher ohne Erfolg



## Der Apfelbaum

»Zipfelmaus!«

Zipfelmaus brummt und dreht sich im Bett herum.

»Zipfelmaus! Wo steckst du?«

Zipfelmaus zieht sich die Decke über den Kopf.

»ZIPFELMAUS!«

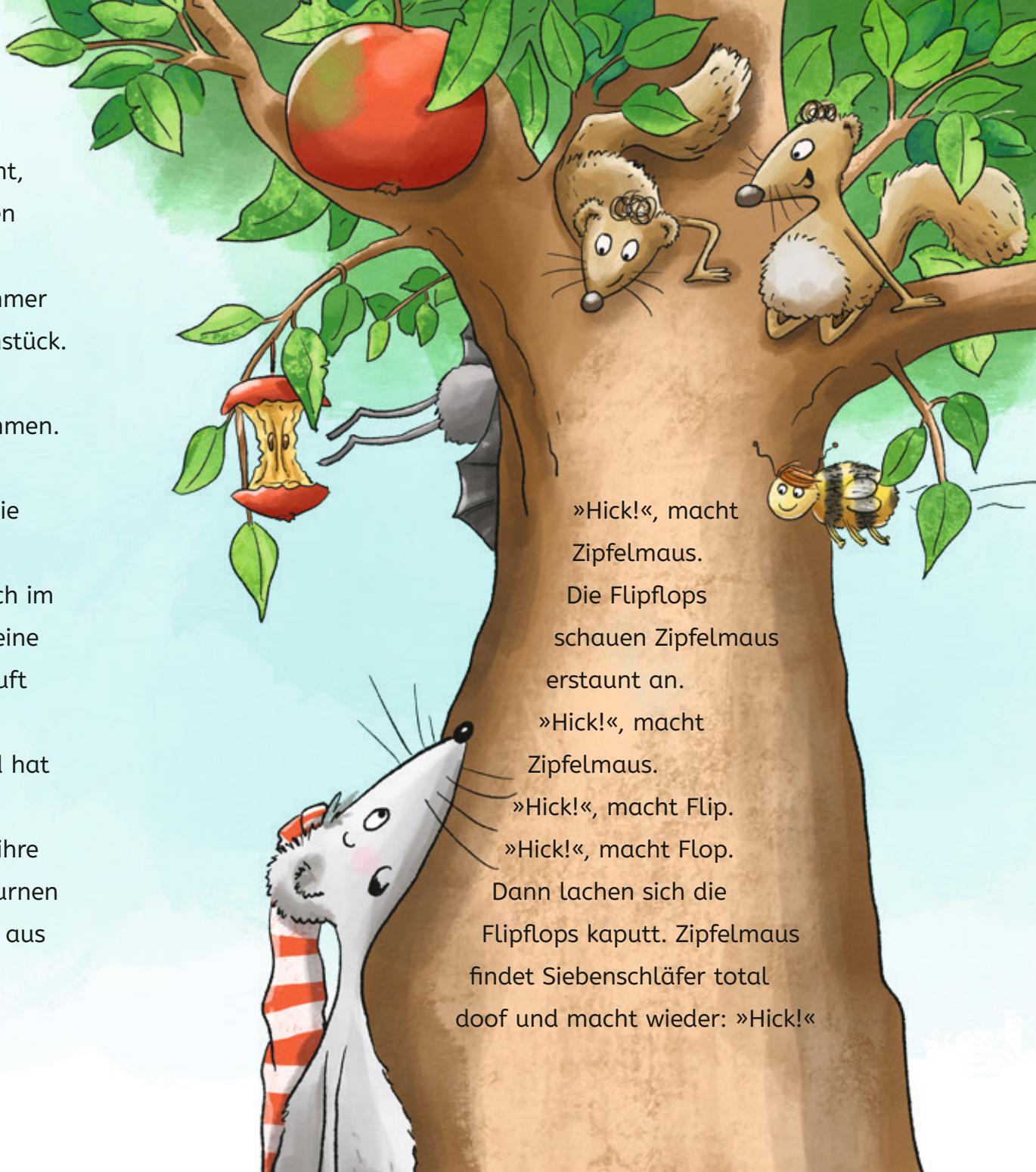
Zipfelmaus sitzt senkrecht im Bett. Das kann doch nur Shakira sein, die da so einen Krach macht. Seit Frau Bienenstich mit dem Besenstiel beim Fegen ein Loch in die Fensterscheibe geschlagen hat, kann Shakira bequem ins Gartenhäuschen hineinfliegen. Sie weiß genau, dass Zipfelmaus im Küchenschrank in Frau Bienenstichs Gartenhäuschen wohnt.

»Pochpochpoch!«

Zipfelmaus hasst Fledermäuse.

»POCHPOCHPOCH!«

»Ja doch!«, ertönt es dumpf aus dem Schrank.



»Ich komme ja schon!« Wenn Shakira auftaucht, ist Verstecken zwecklos. Zipfelmaus klettert den Schrank hinunter.

»Was soll das?« Zipfelmaus hat morgens immer sehr schlechte Laune. Besonders vor dem Frühstück. Da ist sie blind, lahm und grantig.

»Zipfelmaus! Du musst ganz schnell mitkommen. Zum Apfelbaum!«

»Was ist denn los?« Zipfelmaus blinzelt in die Sonne.

Aber Shakira ist schon wieder durch das Loch im Fenster geschlüpft. Zipfelmaus schnappt sich eine Haferflocke gegen den ärgsten Hunger und läuft Shakira hinterher.

Außer Atem erreicht sie den Apfelbaum und hat Schluckauf. Na klasse!

Shakira flattert um den Baum herum. Fiffi, ihre Hummel, saust hinter ihr her. Im Apfelbaum turnen die Flipflops herum, die beiden Siebenschläfer aus dem Nachbargarten.

»Hick!«, macht Zipfelmaus.

Die Flipflops schauen Zipfelmaus erstaunt an.

»Hick!«, macht Zipfelmaus.

»Hick!«, macht Flip.

»Hick!«, macht Flop.

Dann lachen sich die Flipflops kaputt. Zipfelmaus findet Siebenschläfer total doof und macht wieder: »Hick!«

»Und was – hick! – ist hier jetzt so wichtig, dass ihr mich aus dem – hick! – Bett holt?«

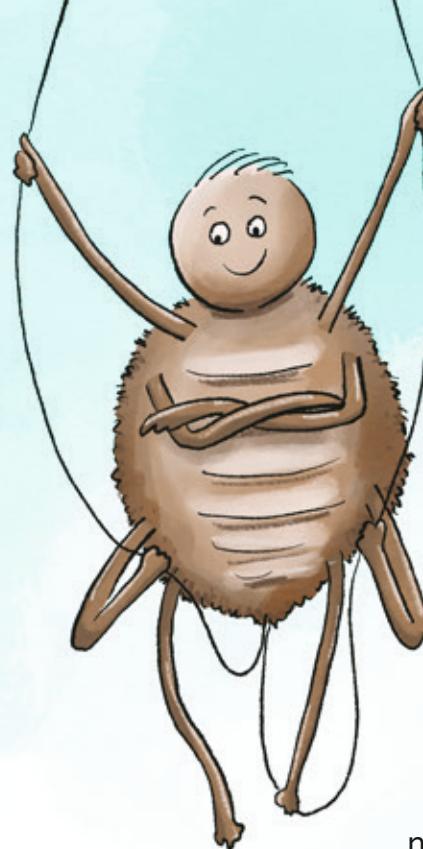
Die Flipflops kichern und Shakira ruft: »Na guck doch mal. Findest du das etwa normal?«

Zipfelmaus starrt in den Apfelbaum. Sie sieht nichts, nur Blätter und Äpfel. »Hick!« Aber plötzlich: »Uaaaaaaaaah!«

Zipfelmaus zuckt zusammen und hüpfst zurück. Mindestens einen halben Meter. Vor ihrer Nase baumelt eine Spinne.

»Dickespinne! Wie kannst du mich nur so erschrecken!«

»Du liebe Güte, bist du empfindlich! Aber dein Schluckauf ist jetzt weg, nicht wahr?«  
Dickespinne schaukelt an ihrem Faden hin und her.



Tatsächlich. Der Schluckauf ist weg. Zipfelmaus räuspert sich. »Danke!«

»Keine Ursache!« Und mit einem leisen HUI ist Dickespinne wieder im Apfelbaum verschwunden.

Zipfelmaus atmet tief durch. »Und was ist hier nun nicht normal?«

»Na guck!« Shakira flattert auf der Stelle.

»Ich sehe nichts!«

»Du musst aber etwas sehen!« Flip hängt kopfüber an einem Ast.

»Was soll ich denn sehen? Blätter, Äpfel und ...« Zipfelmaus stutzt. »Was ist das?« Im Apfelbaum hängen zwar noch ein paar Äpfel, aber hier und da baumeln nur noch abgenagte Kerngehäuse.



»Das gibt's doch nicht!« Zipfelmaus schüttelt den Kopf. »Wer macht denn so was?«

»Von uns keiner! Wir essen die Äpfel nämlich immer ganz auf!« Flop stupst einen Apfel an und Flip nickt.

»Und ich mag keine Äpfel!«, ruft Shakira. »Fiffi auch nicht!«

Damit huschen Fiffi und Shakira zwischen den Bäumen und Büschen davon.

## Cora

Zipfelmaus und die Flipflops pflücken die Kerngehäuse. Sie bringen alle zum Kompostbehälter. Dort klettern sie hinauf auf den Rand und werfen eines nach dem anderen in den Kompost. Frau Bienenstich wäre stolz auf sie.

»He!«, ruft eine Stimme. »Was macht ihr da?«

Zipfelmaus späht in den Kompost hinunter, kann aber niemanden sehen.

»Was war das?«, fragt Flip und pfeffert das letzte Kerngehäuse hinunter.

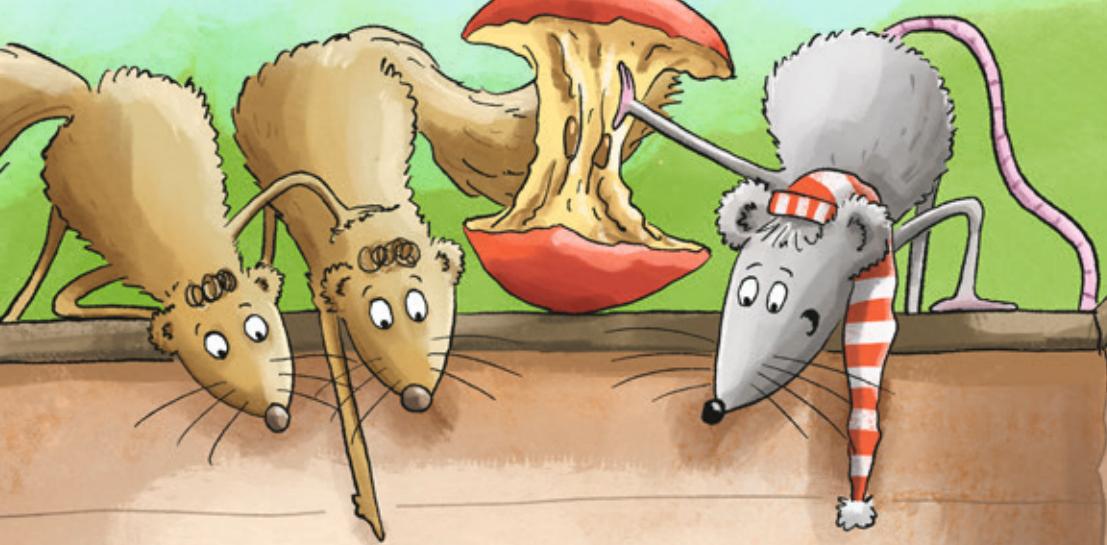
»AUA!«

»Ist da jemand?« Flop beugt sich so weit nach vorne, dass er fast in den Kompost hineinfällt.

Die Kerngehäuse bewegen sich und rutschen zur Seite.

»Himmel!« Zipfelmaus starrt in die Tiefe. »Ein riesiger Regenwurm!«

»Ich bin kein Regenwurm!«



»Nicht?« Flop sieht Flip fragend an. »Was ist es denn dann?«

»Das kannst du auch mich fragen!«, tönt es aus der Tiefe.

Die drei schauen hinunter zu dem Regenwurm, der keiner ist.

»Also gut«, sagt Flop. »Was bist du?«

»Ich bin Cora.«

»Eine Cora?« Flip schüttelt den Kopf. »Was ist denn das?«



»Na, eine Blindschleiche.«

»Du bist blind?« Flop fängt gleich an zu weinen.

»Nein, nein! Moment!« Cora wühlt zwischen den Kerngehäusen herum. »Wo ist sie nur?«

Zipfelmaus und die Flipflops halten den Atem an. Was sucht Cora?

»Ah! Da ist sie ja!« Und dann taucht Cora wieder auf.

»Oh!«, macht Flip.

»Das ist ja ...!«, staunt Flop.

»Eine Brille!«, ruft Zipfelmaus. »Ist das Frau Bienenstichs Brille?«

»Nein, das ist meine!«, stellt Cora fest.

»Und damit kannst du uns sehen?« Flop möchte auch so eine Brille.

»Klar! Alles!«

»Dann bist du keine Blindschleiche, sondern eine Brillenschleiche!« Flip ist für praktische Lösungen.

»Hihi!«, macht Cora. Brillenschleiche gefällt ihr offenbar gut.

»Bist du etwa«, Zipfelmaus wagt fast gar nicht, es laut auszusprechen, »eine Schlange?«

Die Flipflops zucken zusammen. Eine Schlange?

»Quatsch!«

»Aber du siehst aus wie eine Schlange!«

Zipfelmaus hat einmal ein Bild von einer Schlange gesehen. In einer Zeitschrift, die Frau Bienenstich im Gartenhäuschen vergessen hatte. »Und Schlangen sind giftig! Bist du auch giftig?«

»Ich bin weder Schlange noch giftig!«

»Du siehst aber genau wie eine Schlange aus.«

»Gerade sah ich noch wie ein Regenwurm aus!«

Die Flipflops schauen gebannt von einem zum anderen.

»Und was bist du nun?« Zipfelmaus wird es allmählich zu dumm.

»Eine Eidechse!«

»Eine Eidechse?« Alle sehen Cora mit großen Augen an.

»Blindschleichen sind keine Schlangen. Wir sind Eidechsen.« Cora schiebt ihre Brille, die heruntergerutscht ist, mit der Schwanzspitze wieder hoch.

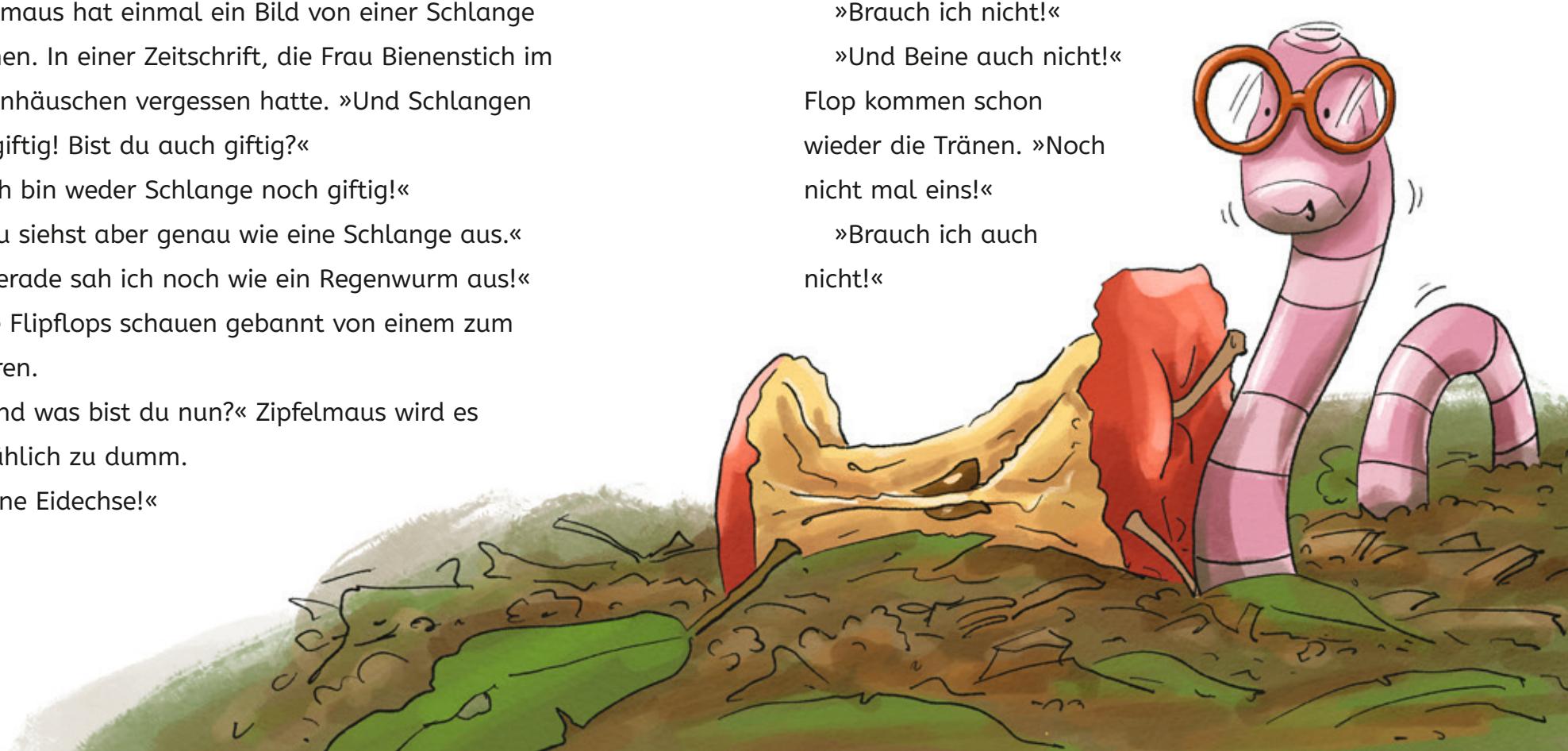
»Aber«, Flip kratzt sich zwischen den Ohren, »du hast doch gar keine Arme!«

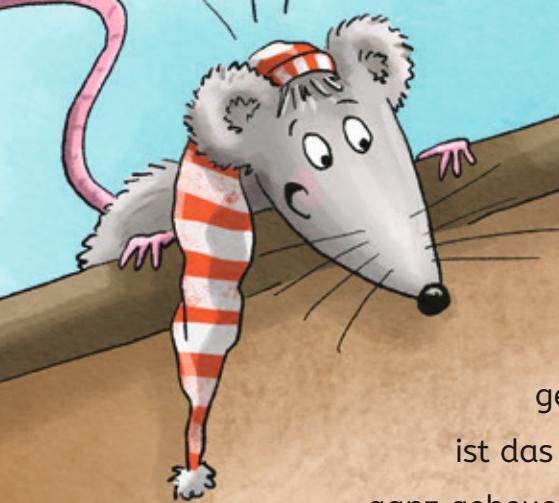
»Brauch ich nicht!«

»Und Beine auch nicht!«

Flop kommen schon wieder die Tränen. »Noch nicht mal eins!«

»Brauch ich auch nicht!«





»Aber wie bist du denn dann hierhin gekommen?« Zipfelmaus ist das mit der Eidechse nicht ganz geheuer. Eidechsen haben Arme und Beine und sind blitzschnell. Aber Cora? Ohne alles? Und dann auch noch blind? Beziehungsweise mit dieser riesigen Brille?

»Ich bin geflogen!« Coras Brille blitzt.

»Nee, echt jetzt?«, fragt Flip verdutzt.

»Klar!«

»Aber«, Flop kratzt sich am Kopf, »ich meine, selbst wenn du natürlich keine brauchst, Flügel hast du auch nicht, oder?« Flop guckt genau hin, aber da sind nirgendwo Flügel.

»Nein, natürlich nicht.«

»Und wie bist du dann geflogen?« Zipfelmaus interessiert das jetzt doch.

»Mit einem Storch. Aus dem Zoo.«

»Du kommst aus dem Zoo? Bist du da ausgebüxt?« Flop ist hin und weg.

»Ja!« Cora rollt sich zusammen. »Ich habe mich um sein Bein geringelt und dann ist er losgeflogen.«

»Und er hat dich nicht gefressen?« Flip kann das gar nicht glauben. »Störche sind sehr gefährlich! Sie fressen kleine Tiere!«

»Auch uns?«, fragt Flop mit weit aufgerissenen Augen.

»Nein, nein!« Cora schüttelt den Kopf. »Dieser Storch ist Vegetarier. Er verträgt keine Tiere. Davon wird ihm übel!«

»Und er ist in unserem Garten gelandet?«, flüstert Flop.

»Hier im Kompost?«

»Genau!« Cora schiebt ihre Brille hoch. »Und jetzt bin ich da!«



# In der Spelunke

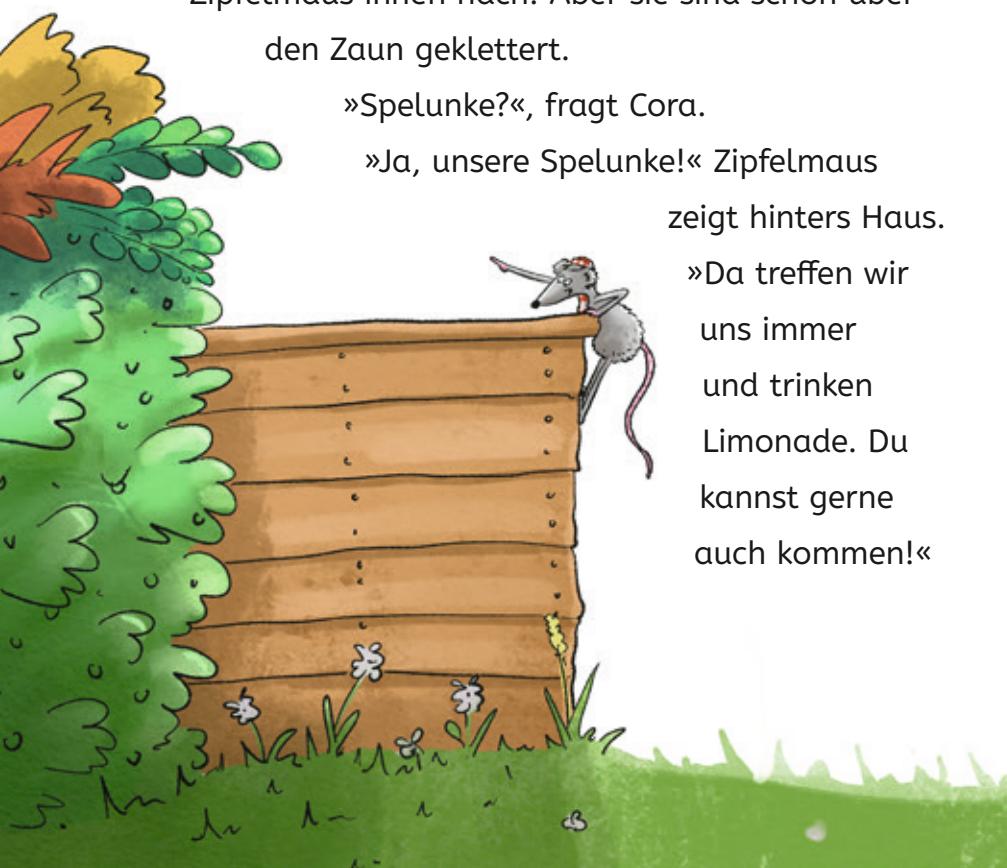
Die Flipflops verabschieden sich. Sie müssen zurück in ihren Garten. Sie wollen dort nach den Äpfeln sehen.

»Wir haben nämlich auch Äpfel!«, ruft Flip und Flop nickt.

»Kommt ihr nachher in die Spelunke?«, ruft Zipfelmäus ihnen nach. Aber sie sind schon über den Zaun geklettert.

»Spelunke?«, fragt Cora.

»Ja, unsere Spelunke!« Zipfelmäus zeigt hinters Haus.



»Da treffen wir uns immer und trinken Limonade. Du kannst gerne auch kommen!«

Cora schüttelt den Kopf. »Ich mag keine Limonade!«

»Nicht?« Zipfelmäus wusste nicht, dass man Limonade nicht mögen kann. »Was trinkst du denn?«

»Hagebuttentee.«

»Hagebuttentee?« Zipfelmäus schüttelt sich.

»Klar! Hagebuttentee schmeckt sehr gut und ist total gesund.«

»Na ja, aber die Limonade ...«

»Limonade ist klebrig!«

»Aber ...«

»Nichts aber!« Cora richtet sich auf. »Im Hagebuttentee sind ganz viele Vitamine und die sind wichtig, damit man nicht krank wird!«

»Vielleicht sind die ja auch in der Limonade?« Zipfelmäus hat noch nie etwas von Vitaminen gehört. Aber Zipfelmäus ist nie krank. »Vielleicht mischt Spitzmaus die Vitamine ja auch in die Limo? Heimlich?«

»Glaub ich nicht!« Cora schiebt ihre Brille mit der Schwanzspitze nach oben. »Wer ist Spitzmaus?«

»Spitzmaus gehört die Spelunke. Komm einfach mal vorbei. Vielleicht gibt es ja auch Hagebuttentee.«

»Mal sehen!«, murmelt Cora und verschwindet in den Tiefen des Komposts.

Kopfschüttelnd macht Zipfelmaus sich auf den Weg. Vitamine! Sachen gibt's! Zipfelmaus hat zu tun. Sie muss nach den Haselnüssen sehen. Wenn sie reif sind, müssen sie gepflückt und eingegraben werden. Für den Winter. Sonst hat Zipfelmaus nichts zu essen bei Eis und Schnee. Vom Nachbargarten ragt ein Walnussbaum herüber. Da kann man sich auch ein paar mopsen. Aber es dauert noch etwas, bis man sie essen kann.

Endlich ist alles erledigt und Zipfelmaus betritt die Spelunke. Niemand da. Nur Spitzmaus wischt über die Tische. Ist Zipfelmaus zu früh?

Sie setzt sich an einen Tisch und winkt Spitzmaus zu. »Wenig los heute, was?«

Spitzmaus brummelt etwas.

»Wie bitte?« Zipfelmaus hält sich die Hände an die Ohren.

»Was du willst, habe ich gefragt.«

Himmel, hat Spitzmaus wieder schlechte Laune!

»Eine Limo bitte!«, ruft sie.



»Ich bin nicht schwerhörig!« Spitzmaus wirft den Lappen über die Schulter. »Limonade gibt's keine.«

»Keine Limonade? Was denn stattdessen?«

»Brombeersaft.«

»Brombeersaft?« Zipfelmaus starrt Spitzmaus mit aufgerissenen Augen an.

»Brombeersaft schmeckt super und ist total gesund.« Spitzmaus wischt mit dem Lappen über den Tisch. »Er enthält viel Vitamin C!«

»Na, dann kannst du ja gleich Hagebuttentee ausschenken!« Zipfelmaus ist ein bisschen sauer. Von allen Seiten nur Belehrungen.

»Wir sind hier keine Teestube«, wird sie von Spitzmaus belehrt.

»Aber anscheinend ein Saftladen!«, murmelt Zipfelmaus.

»Wie bitte?«

»Nichts! Einen Brombeersaft bitte!«, flötet Zipfelmaus und Spitzmaus verschwindet.



Einen Augenblick später knallt Spitzmaus ein Glas Brombeersaft auf den Tisch und verschwindet wieder. Zipfelmaus schnuppert an dem Saft.

»Was trinkst du denn da?« Maulwurf schlurft herein und setzt sich an Zipfelmaus' Tisch.

»Brombeersaft!«

»Hm! Lecker!« Maulwurf reibt sich den Bauch.

»Und so gesund! Gerade jetzt im Herbst!«

»Vitamine!« Zipfelmaus starrt den Saft an.

»Aber hallo!« Maulwurf bekommt auch ein Glas. »Und?« Maulwurf nimmt einen tiefen Schluck Brombeersaft. »Was gibt's Neues?«

»Haselnüsse noch nicht reif, Walnüsse noch nicht reif, Blindschleiche im Kompost!«

»Blindschleiche?«

»Das ist so eine Art Regenwurm. Nur ohne Arme und Beine.«

»Verstehe!«, sagt Maulwurf. »Und blind?«

»Brille!«

Maulwurf nickt. »Brille ist cool. Könnte ich auch gebrauchen!«

Dann starren sie ihren Brombeersaft an.

»Ach so!« Zipfelmaus hätte das Wichtigste fast vergessen. »Jemand nagt die Äpfel am Baum ab und lässt die Kerngehäuse hängen.«

»Wer macht denn so was?« Maulwurf schüttelt den Kopf.

»Keine Ahnung. Aber wenn der so weitermacht, sind bald keine Äpfel mehr da!«

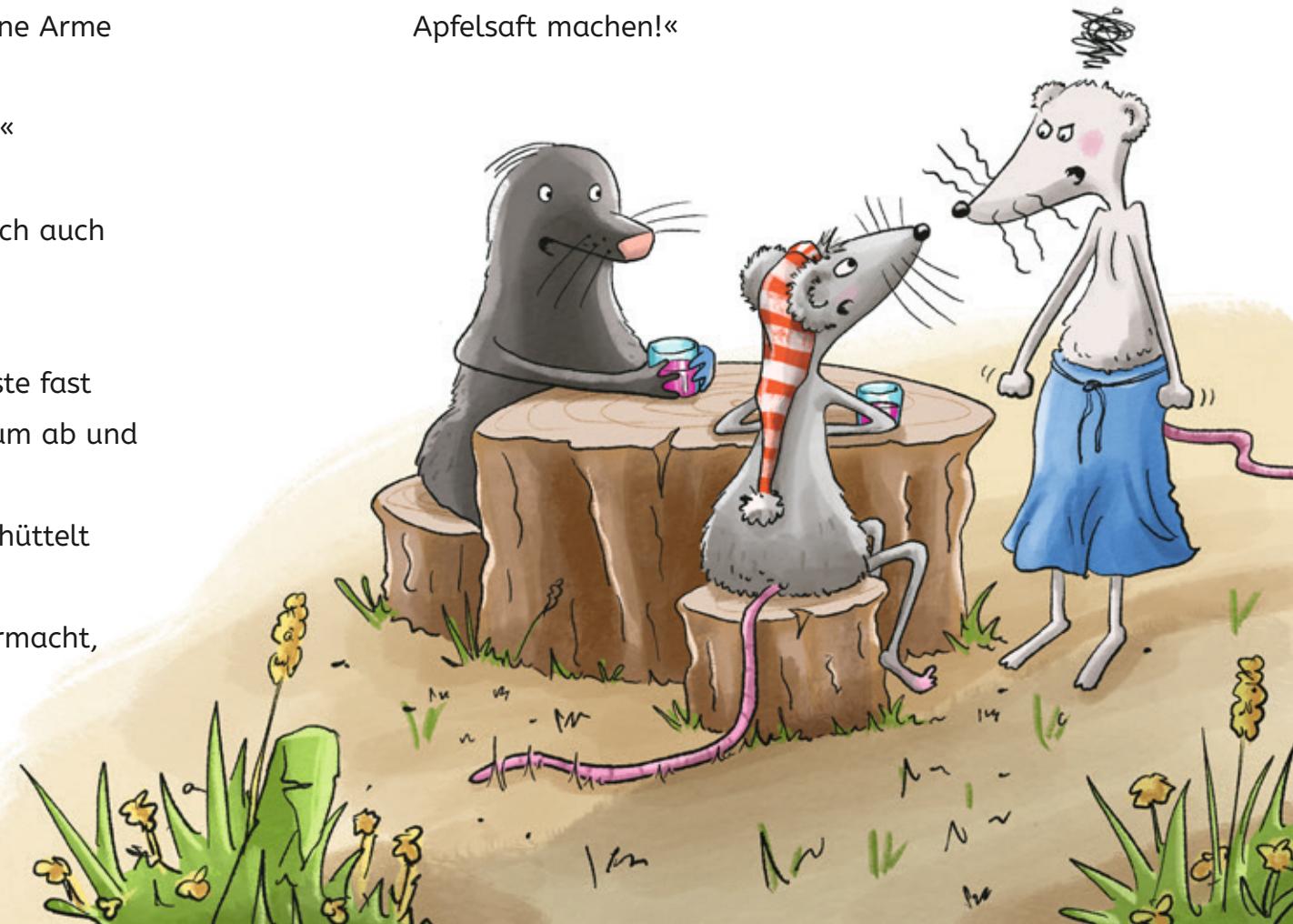
Aus dem Nichts taucht plötzlich Spitzmaus auf:

»Das ist ja eine Katastrophe!«

»Wieso?« Zipfelmaus und Maulwurf schauen von ihrem Brombeersaft auf.

Spitzmaus steht vor Aufregung bebend vor ihnen.

»Wenn alle Äpfel weg sind, kann ich doch keinen Apfelsaft machen!«





**Autor  
Uwe Becker**

Uwe Becker wurde in Krefeld geboren und wuchs dort auf. Nach einem Studium der Biologie, das ihn nach Tenerife, an die Elfenbeinküste und nach Zimbabwe führte, begann er in den 90ern Gedichte für Kinder zu schreiben. Er lebt in Köln, wo er einen Garten besitzt, und im Wendland, das er sehr liebt. Er hat auch einen äußerst unternehmungslustigen Hund, der Wodka heißt und aus Sankt Petersburg stammt.

Ina Krabbe wurde 1967 in Bremen geboren. Sie studierte sich durch die verschiedensten Bereiche wie Geschichte, Philosophie, BWL und Architektur, arbeitete in Buchläden und Werbeagentur und machte dann das, was sie schon immer gern gemacht hat: Zeichnen und Schreiben. Mit Frau, Kindern, drei Hühnern und Hund lebt, werkelt und schreibt sie in einem Dörfchen in der Nähe von Bremen.

**Illustratorin  
Ina Krabbe**



## Weitere turbulente Abenteuer mit der

ab 5  
Jahre

### Weihnachten? Was mag das nun wieder sein?



»Wir haben diese liebevolle Geschichte von der Zipfelmaus in der Vorweihnachtszeit gelesen und waren gleich ganz verzaubert von der winterlichen Atmosphäre und dem Zusammenhalt zwischen Zipfelmaus und ihren Kumpaten.«

Eselsohr, amazon-Rezension

Uwe Becker

### Zipfelmaus und der wunderbare Weihnachtsplan

Igel ist ein Ast auf den Kopf gefallen und deshalb hat er vergessen, dass es höchste Zeit für seinen Winterschlaf ist. Da kann nur dieses *Weihnachten* helfen, von dem Igel geschwärmt hat. Das sei so schön, dass er danach bis zum Frühling durchgeschlafen hat. Aber was ist *Weihnachten* und wo findet man es? Um ihren Freund vor dem Erfrieren zu retten, machen sich Zipfelmaus und ihre Freunde auf die Suche ...

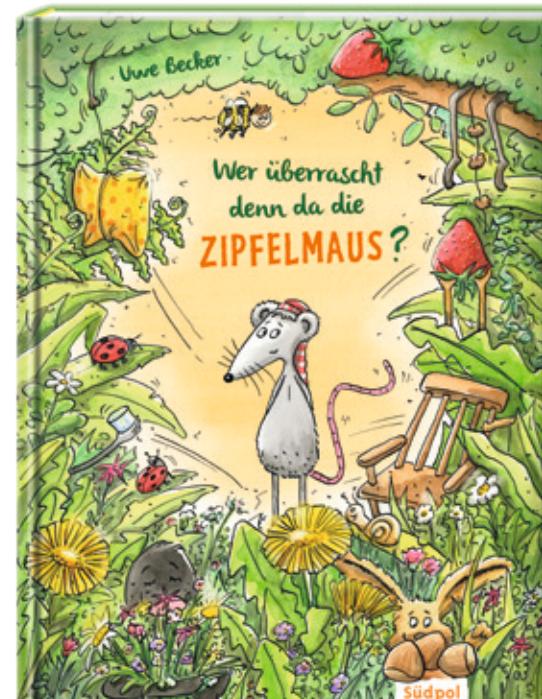
ISBN 978-3-943086-75-1  
80 Seiten, 170 x 230 mm,  
durchgängig farbig, 12,90 €

● Lesepunkte bei Antolin sammeln



## Zipfelmaus aus Frau Bienenstichs Garten

### Ein Geburtstagsfest für die Zipfelmaus



Uwe Becker

### Wer überrascht denn da die Zipfelmaus?

Zipfelmaus will heute den ganzen Tag gemütlich im Schaukelstuhl auf der Terrasse faulenzen, aber dann ist plötzlich ihr Kissen verschwunden. Kaum holt sie sich ein neues, ist die Frühstücksrosine weg. Wenig später sogar der ganze Schaukelstuhl! Was ist da nur los in Frau Bienenstichs Garten?

ISBN 978-3-943086-91-1  
32 Seiten, 230 x 300 mm,  
durchgängig farbig, 13,- €

● Lesepunkte bei Antolin sammeln

»eine wunderbare Geschichte über echte Freundschaft mit fröhlichen Sommerzeichnungen und einem unterhaltsamen Text für Kinder ab drei Jahren.«  
Tanja Ochs, Heilbronner Stimme



ab 3  
Jahren